Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Busnahme ber Coun- und Zeierrage Bu Enbe jeber Woche eine Bellage. gerund Winterfahrplan je nach Infrafette Banbfalenber um bir Inberemenbe

Gricheint täglich

Rebaftion, Drud unt Berlag von Morty Bagner, m Atrma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Bim burg a. b. Babn. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bonngspreis: 1 Mart 50 Bfg.
vientetjährlich ohne Boftamffchag ober Bringerichn
Elweichungsgebühr: 15 Bfg.
die Spejpaltene Garmondpelle ober beren Namm.
Reflamen die 21 mm breite Beritzeile 25 Bfg.
nobatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Dr. 27

Gernipred-Anichluß Dr. 82

Tonnerstag ben 4. Webruar 1915

Fernipred: Mujdlug Dr. 82.

78 Jahra.

Hmtlicher Ceil

An die Seiren Bürgermeister.

Bei der Festsehung der Kartenblätter für das Steuerjahr 1915 wurde beobachtet, daß in mehreren Gemeinden die Steuer von verzogenen Steuerpslichtigen usw. für das Steuerjahr 1914 noch nicht in Abgang gestellt ist.

Jur Serbeisührung eines geregelten und rechtzeitigen Iche Königliche Kreistasse, wollen Sie die noch ausstehenden die Rönigliche Kreistasse, wollen Sie die noch ausstehenden dabmöglichst nachweisen. Auch für rechtzeitige Einreichung der Aussallisten an die Königliche Kreistasse ist Sorge zu tragen.

Die Abgangitellung der Steuerpflichtigen, Die gur Beit ihrer aftiven Militarpflicht genügen, bat fofort zu gescheben.

Die Abgangslisten über die zur Fahne einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes sind spätestens dis zum 5. März d. Is. einzureichen. In der Abgangbegründung ist anzugeben, welchen Dienstgrad (Gemeiner, Gefreiter, Unteroffizier) die betreffenden Steuerpflichtigen dei ihrem Einstritt in das heer belleideten.

3h erwarte, daß die Sercen Burgermeifter fich besuben, die 3us und Abgangftellung richtig ju erlebigen, das

mit fich nicht bie vielen Unftanbe ergeben wie in früheren

Limburg, ben 3. Februar 1915. Der Borfigende ber Einfommenfteuer-Beranlagungs-Commiffion.

Un die Orispolizeibehörden des Rreifes!

Im Anschluß an meine Berfügung vom 16. Januar 1915 im Rreisblatt Rr. 17 ordne ich hiermit an, daß die Orts-polizeibehörden bei der Kontrolle der Durchführung der Berordnung über die Bereitung von Badware in Zweisels-fällen den Rahrungsmittelhemister Dr. Lawaczed Nieder-seltets zuzuziehen haben. Bis jeht ist noch in sast allen Ge-meinden des Kreises von den Badern gegen die Berordnung verstoßen worden. Dies zeigt, daß meine obengenannte Ber-fügung von den Ortspolizeibehörden nicht beachtet wird. Es mußten bereits mehr als 10 Bader von den Gendarmerie Bachtmeistern zur Anzeige gebracht werben, weil Weizen-mehl zur Serstellung von Brot verwendet worden war. Coll-ten ferner Rachläffigkeiten in der Ueberwachung festgestellt werden, so werde ich mit empfindlichen Disziplinarstrafen

Limburg, ben 26. Januar 1915.

Der Banbent.

Un die Ortspolizeibehörden des Kreises! Gegen das in Rummer 20 des Limburger Anzeigers ver-Gegen das in Rummer 20 des Limburger Anzeigers veröffentlichte Berbot des Berjütterns von Roggen, Weizen, Safer, Mehl und Brot wird noch viel gefündigt, insbesondere hinsichtlich des Berfütterns von Hafer an Rindvieh. Sie wollen deshalb das Berbot wiederholt in turzen Zeitabschmitten auf ortsübliche Wese in der Gemeinde bekannt machen und seine Besolgung persönlich sowie durch die Ihnen zur Berfügung stehenden Polizeibeamten überwachen lassen. Zede Uebertretung ist mir zur Einseitung des Strasversahrens mitsuteisen.

Ich erwarte, daß Sie, sowie auch die Ihnen untergeordeneten Beamten mit dem durch den Ernst der Zeit gebotenen Pflichtbewußtsein ihre Aufgabe erfüllen werden. Sollten Rachlässigkeiten in der Ueberwachung sestgestellt werden, so werde ich mit empfindlichen Disziplinarstrasen vorgehen.
Dimburg, den 26. Januar 1915.

Der Landwirt Beter Bleutge aus Offheim ift gum Burgermeister ber Gemeinde Offbeim gewählt worden. 3ch habe die Wahl bestätigt. Bleutge ist unterm 30.

Januar 1915 von mir vereidigt worden. Limburg, den 1. Februar 1915. Der Borfigende des Kreisausschuffes. R.A. Büchting.

Som westlichen Kriegsschauplag.

Geofies Sauptquartier, 3. Febr. (B. I. B. Amific.) Brangofifthe Angriffe gegen unfere Stellung bei Berthes murben abgewiesen. Auf Der übrigen Front fanben nur Ar-

Oberfte Seeresleitung.

Unsere Unterseeboote.

London, 2. Febr. (B. T. B. Richtamtlich.) Die Londoner Presse stellt sest, daß es zu 75 Prozent wahrschein-lich sei, daß die deutschen Unterseeboote um Schottland herum nach dem Georgslanal gesahren seien. Diese Fahrleistung von mehr als 2000 Seemeilen wird im "Daily Telegraph" dogar als ein Markstein in der Geschichte der Un-erseehpp te bezeichnet. erfeebon te bezeidnet.

Bien, 2. Febr. (W. I. B. Richtamtlich.) Auch die beutigen Blätter messen der Tätigkeit der deutschen Unter serse boote in den britischen Gewässern eine große
tit. Iragweite zu und erstären, Deutschland sei im Begriff, wit furchtbare Bergeltung zu üben und England an dem zu beitrafen, womit es gesündigt habe. Das "Fremdenblatt"
bet segnern zugedacht war, dann kommt wieder die Menschlächeit zu Worte, in deren Kamen die heftigsten Broteste erhoen werden. Das "Reue Wiener Tagblatt" sührt aus: Bon
sen sur die Bewohner Albions unerhörten bisherigen drei bie Bewohner Albions unerhörten bisherigen brei hin für die Bewohner Albions unerhörten visberigen orei Schrednissen dieses Krieges, dem Bombardement ber sung mulichen Kuste durch Oberwasserschiefe, der Beherrschung is Luftraumes und den Unterseedvoten, ruft die letztere ung berdort. Eine lange und dauernde Unterbrechung der linfuhr werbe in England trot der aufgestapelten Borrate unbedingt zur Rataltrande spieren. bebingt gur Rataftrophe führen.

Am fterbam, 2. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) "Rieu-van den Dag" melden aus London, daß infolge der wesenheit der deutschen Unterseeboote in der Irischen e zwei Dampfi diffahrtsbienfte eingestellt rben find. Die übrigen Dienste wurden in ber gewodenen Beife aufrecht erhalten.

Condon, 3. Febr. (IU.) Die Sat ber beutiden Unterboote in der irijden Gee hat die größte Besorgnis der glischen Handelswelt erregt. Um deutlichsten ist dieses dem unsehlbaren Barometer der Lloyd-Schiffahrtsvererungen gu ertennen, beren Pramien gang bedeutend anm. Die Breffe fteht im allgemeinen biefer neuen elegung der Sobeitsredde ber englischen Flotte über die ere recht fallungslos gegenüber. Gie versucht ihr epublitum mit einigen Schimpfereien und Drohungen gegen beutiche Marine abzulpeisen. Die "Pall Mall Sazette" füt angesichts der Helbentaten des fleinen deutschen Lauch les von dem fuhnen friegerifden Geifte in der britifden tine und versichert, daß berjelbe ungebrochen weiterlebe. ich die anderen Blatter geben unter Zuhilfenahme abner Banalitäten um ben eigentlichen Rern ber Sache berum. r Banalisaten um den eigentlichen Rern der Sache berum.
r der "Dailn Chronicie" versteht es, sich mit einer ernsten frage zu besalfen und erörtert in einem langen Arteile Möglichseit, od Deutschland tatsächlich mit seiner letziesbootsflottille eine wirsame Blodade Englands aussen fonne. Das Blatt erlennt zwar den mutigen Gestle in großem Stile aus den verschenften Gründen für burchsührbar.
London 2. Febr. (IR I B.) Die Dampser

London, 2. Febr. (2B. I. B.) Die Dampfer reus" und "Ava", die gestern in Freenod ankamen, en beinafe einem beutschen Unterseeboot in der irischen

See zum Opfer gefallen. Die "Ava" fuhr von Liver-pool nach Glasgow, etwa in der Rabe von Morecombe, meh-tere Reilen vom "Atreus" entfernt, als zwischen beiden Schiffen ein deutsches Unterseeboot erschien. Dieses war je-boch so sehr mit einem dritten Schiff beschäftigt, daß die beiden Dampfer unbehelligt davonlamen.

Am sterdam, 2. Febr. (IU.) Das Passagierboot "Graphic", von Belfast nach Liverpool unterwegs, wurde sieben Meilen weit von einem beutschen Unterseeboot versolgt. Es waren 200 Passagiere an Bord, die alle Rettungsgürtel angelegt hatten. Die Rettungsboote standen bereit. Es gelang dem "Graphic" sedoch durch geschiedte Mandver, Liverpool unversehrt zu erreichen. (Morgenpoit.)

Samburg, 2. Febr. (IU.) Die "Daily Rems" ichreibt, daß Die Taten ber deutschen Unterfeeboote in ber irifchen Gee den großten Ginbrud gemacht haben, daß aber in Liverpool feine Banit berriche gemacht haben, daß aber in Leverpodi teine punit gertige und der Berlehr im Mersenhasen ausrechterhalten werde. Das Postichiff "Ulster" verließ Hongstow gestern zur ge-wohnten Stunde voller Passagiere. Die Bersicherungsge-sellschaft halt es nicht für nötig, die Schiffsverdindung mit Liverpool auszugeben.

Die Unterfeeboote und bie englifte Breffe.

Saag, 2. Februar. (IU.) Rach hier eingelaufenen Drahtmelbungen ichreibt ber Londoner "Evening Standarb" über bie Tatigleit ber beutiden Unterfeebvote, bah mit Beginn tes neuen Jahres eine merlliche Bericharfung bes Rrieges gegen England eingeseht habe. England muffe fich auf erheblich scharfere Folgen bes Krieges als bislang ge-faht machen und zur Erreichung bes gestedten Zieles auch zu bedeutend größeren Opfern als bisher bereit sein. Deutsch land habe ungweifelhaft mehr leiftungsfähige Unterfeeboote im Bau, und die Berwendbarteit biefer Waffe wird gegen uns, ba Deutschland gurgeit feine Schiffahrt treibt, wir aber auf die Zusufr gur Gee angewiesen sind, erheblich größer sein. Umgefehrt wird die Folge sein, daß die Frachten und Bersicherungsprämien für die Echiffe steigen. Das Rifito bes Sandelsverlehrs wird erheblid größer werben und die Lebensmittelverteuerung bisher in England ungefannte Formen annehmen. Es ift anzunehmen, daß Deutschland ben Ausbau feiner Unterseeboote mit Sochorud betreibt und seine großen Unterseeboote vielleicht innerhalb 5 bis 6 Monaten fertig stellen wird. Je langer der Krieg dauert, besto größer wird die Jahl dieser surchtbaren Boote sein und besto fühlbarer wird das Beschweiden des Lebensnerps Englands werden. Deshalb wirb ein fich lang bingiebenber Rrieg für England bie ichlimmften Folgen haben. Diese Frage ift tompliziert. Bunfdens-wert ericeint seboch die sehr baldige Ausnahme einer Traf-tigeren Attion zur Beschleunigung der Kriegsentwidelung.

Unter falider Blagge.

Berlin, 3. Febr. (28. I. B. Richtamtlich.) Aus ficherer Quelle wird folgender gebeim gu haltender Befehl ber englisch en Abmiralitat befannt: Begen bes Auftretens beutider Unterfeeboote im englischen und bem Brifden Ranal follen fofort alle englifden Sanbelswie Reedereizeichen, Ramen ufw. verbeden. Sausflaggen find nicht zu fuhren. Diefer Befehl ift geheim zu halten.

Ein jeltjames Foriden.

Rom, 2. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Der Lon-boner Korrespondent ber "Tribuna" melbet, daß die englifden Beborben nach einem irifden Grundbefiger forfchen, ber an der irlandifden Rufte ben beutiden Tauchbooten ein Berfted gewährt haben foll.

Eine Meinung Churchills.

London, 3. Febr. (IU.) Winfton Churchill erstärte bem Londoner "Matin"-Rorrespondenten: Solange die Deutschen nicht aus ihrer Maxmedalis beraustreten, haben sie über uns Borteile. Ein einziges deutsches Unterseedoots aus seinem Hafen heraustommend, richte mehr Schaden an, als ein englisches, das Jagd auf deutsche Schiffe mache. So verliert man gegen ein Unterseedoot oder eine Mine ein Panzerschiff von Millionen von Wert und bringt andele ein Panzerschiff von Millionen von Wert und bringt zahlteiche Menschenleben in Gesahr. Auch muß die englische Flotte vorsichtig sein, weil sie das Reer frei durchtreuze. Wäre die deutsche Flotte bei dem letten Seegescht wich rend des Rüdzuges nicht oom Rebel beschützt gewesen, so ware sie leicht in unsere Hinde gefallen. Die Engländer werden Deutschland die zum Aeußersten besämpfen, auch wenn Rußland und Frantreich sich zurückziehen sollten. (Deutsche Tagesztg.) follten. (Deutiche Tagesitg.)

Die Berihiffung der englischen Tenppen.
Damburg, 3. Febr. (W. I. B. Richtamtlich.) Den "Samburger Rachrichten" wurd aus Brüssel gemeldet: Rach Rachrichten aus Le Havre hat die englische Truppenverschiffung dorthin am 15. Januar begonnen und dauert ununterbrochen sort. Die disherigen Angaben, die von Hunderttausenden sprechen, sind sedoch zweisellos übertrieben. Die englischen Transportschiffe kommen alle von Portsmouth. Eine sörmliche Sperrung des Hafens von Le Havre ist wegen dieser Truppensendungen nicht beabsichtigt, aber ist wegen biefer Truppensenbungen nicht beabsichtigt, aber jeder tommerzielle Safenvertehr ftodt, weil alle Baffins

poll englischer Transportschiffe sind.

Deutsche Rieger über Rancy.

Rom, 3. Februar. (III.) Ein deutscher Flieger warf Bomben über Nancy, durch die im Bahnhofsviertel großer Schaden angerichtet wurde. Auch über Lune vi IIe und Bont -a - Mouffon warfen beutiche Flieger Bomben ab, burch bie mehrere Berfonen getotet bezw. verwundet wurben. (B. I.)

Am sterdam, 2. Febr. (IU.) Wie aus Nordfrant-reich berichtet wird, sind die Deutschen bei La Bassee sehr tätig. Sie haben schwere Geschübe nach der Front gebracht.

Ansgehobene Belgier. Samburger Rachrichten" melben aus Bruffel: Bie gleich-(Morgenpoft.) zeitig aus Baris und London gemeldet wird, werden in Frankreich und England alle Belgier von 18 bis 30 Jahren Juangsweise ausgehoben und auf die Exerzierplate geichidt. In Paris versammelte der Geine Prafett die Belgier in einer Raserne unter dem Borwande, ihnen eine wichtige Mit-teilung zu machen und ließ sie nicht wieder hinaus, obwohl die meisten dagegen protestierten. Ebenso geschah es in Lon-

Die Ueberlebenden des "Blücher".

Amfterdam, 2. Gebr (EU) Bie ber Londoner Rorrespondent des "Dailn Telegraph" melbet, beträgt bie Bahl ber Geretteten des "Blucher" anicheinend mehr als 300. Denn 287 jeien bereits am Freitag im Rongentrationelager bon Sanbforth in Cheihire angefommen. Die geretteten Dffigiere feien anderswo untergebracht Außerbem lagen noch etwa 20 Bermundete im Lagarett gu Ebinburgh. Allen Geretteten fei an Bord bes englifden Rriegs diffes fofort Ges legenheit gegeben morben, ihre Rettung nach Daufe gu melben.

Rom , 2. Febr (Ill) Der aus Indien in Reapel ein-getroffene Dampfer "Borto Savona" begegnete im Roten Meere

10 großen englischen Truppentransportbampfern. Der Rap tan behauptet, in Bombay berriche Rube. Rach ber Berfibrung ber "Emben" fei ber Geevertebr in vollem Umfange mieder aufgenommen worben

Bon den öftl. Kriegsschaupläßen.

Geofes Sauptquartier, 3. Febr. (B. I. B. Amifich.) Bon ber oftprenfiffen Grenze nicht Reues. In Polen nordlich ber Weichjel haben die Ravallerietampfe mit bem

Inrudwerfen ber Ruffen geenbet.
Gublich ber Weichiel führte unfer Angriff oftlich Bolimow que Eroberung bes Dorfes Fumin; um Bola-Enblawisda

with noch getampft. Gebruar find bier über 4000 Gefangen e gematt und 6 Majdinengewehre erbeutet worben. Ruffice Angriffe gegen unfere Stellungen an ber Bjura murben abgewiefen.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 3. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Mmtlid wird verlautbart: 3. Februar, mittags: ben Dit-Bestiden murben neue fehr heftige Ungriffe, Die aud nachts andauerten, wieber unter ichweren Betluften ber Ruffen gurudgefdlagen. - Die Rampfe im mittleren Balbgebirge nehmen einen gunftigen Berlauf. Die verbundeten Truppen, Die gestern vom Feinde hartnadig verteibigte Sobenftellungen eroberten, machten

1000 Gefangene

und erbeuteten mehrere Dafdinengewehre.

In Bolen und Bestagnigien ift Die Gituation unberandert; es berrichte größtenteils Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs; v. Sofer, Feldmaricalleuinant.

Rriegapreffequartier, 3. Febr. Hunmehr tritt auch in ben Karpatpen bas enge Jusammenwirfen ber ver-bundeten Armeen gutage. Die dort mit unseren Truppen vereinigten Deutschen haben gleich in ben erften Rampfen, in die fie eingriffen, augerordentliche Bravour bewiefen; ber Sturm auf die von ihnen im Baldgebirge geftern genommene befestigte Sobe, Die für uneinnehmbar galt, mar eine Selbentat erften Ranges.

Frbt. Rurt D. Reden, Rriegsberichterftatter ber "Grifftr. 3tg.

Die Berbundeten bor Baricau.

Bien, 2. Febr (Ill.) Die Rrafauer "Roma Reforma" melbet : Die deutschen und öfterreichifden Eruppen fteben nunmehr trop ber ichlichten Bitterung taum mehr in gefechteweiter Entfernung von ten Außenforte von Barichan. Die Bevölferung finditet maffenhaft in ber Richtung nach Bialyftot. Man ift ber Meinung, bag bie Ruffen nach ber Rau mung von Rabom fich in fritischer Lage befinden werben. -Das Betereburger Blatt "Utro Ruffi" berich:et, baß bie Dentichen die Stadt Lutomiret venn Stunden lang beichoffen hatten Bier Fünftel ber Gerande liegen in Schutt und Riche. Die Bororie feien faft völlig eingenichert. (B. T.)

Luftangriff auf Baridan.
Am ft er bam, 3. Febr. (IU.) Der Berichterstatter ber "Times" melbet aus Baridan vom 27. Januar: Rach einer Rube von einigen Wochen ift Barichau burch bie neueften Luftangriffe ber Deutschen wieber in furchtbare Aufregung verseht, die größte Aufregung vielleicht seit An-fang des Krieges. Am 26. Januar etwa gegen drei Uhr nachmittags flog eine deutsche Taube majestätisch über die Hauptstraße der Stadt. Gleich darauf erhob sich ein ruffischer weibeder, und eine balbe Stunde hindurch fonnten Die Bewohner Baricaus einen Rampf in ber Luft beobachten. 3met ruffifche Flieger versuchten, ben beutschen Meropian nach ber Borftabt zu loden, wo die ruffifchen Batterien ihn hatten beidriegen tonnen, ohne gu fürdten, bag Granaten auf Die Strafen Baridaus fielen. Der beutiche Meroplan erreichte eine grobere Sobe als feine Berfolger und flog westlich bavon. In ber Racht flogen brei meitere Fluggeuge über Barican. Es war gwiden zwei und brei Uhr morgens. Die Bolizei besuchte jedes haus und befahl, die Lichter zu löschen. Die elettrische Beleuchtung mutde ausgeschaltet. In der vergangenen Racht besuchte ein Zeppelin die Festung Rowogeorgiewst. Die Deutschen sollen mehrere Luftschiffe bereit haben und man zeigt bier große Angst vor weiteren Angriffen. Die Ankunft zahl reider Bermunbeter zeugt von neuen Rampfen an ber Gront, beren Art fich jeboch noch nicht bat feststellen laffen. (M. B.) Der Feldgug gegen Gerbien.

Ropenhagen, 2. Febr. (IU.) Die angefündigte Diterreichtiche Offentive gegen Gerbien icheint fich verwirflichen gu wollen. Rach bem was ber "Rjetich" melbet, find bef tige Rampfe gwijden Milanomac und Grobifchte eingeleitet worben. Bon ben Donaunfern aus beichiegen Die Defterreicher und Gerben gegenseitig ihre Coutengraben. Die Werte bei Jopanit find befestigt worben. Ein Bombardement gegen Zeljio wurde eröffnet. (Morgenpost.)

Türkei und Dreiverband.

Ronftantinopel, 2. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich) Aus dem Großen Sauptquartier wird gemelbei Dertlich beschrantte Zusammenstoße der letten Tage auf der faufasischen Front hatten einen für unsere Truppen erfolgreichen Ausgang. Eine feindliche Abteilung, welche unsere Truppen bei Artwin angegriffen batte, wurde mit ichweren Berlusten zurudgeschlagen und lieb, als jie verfolgt wurde, viel Kriegsmaterial in unseren Sanben. In ber Gegend von Korna überraichte in ber Racht vom 30. Januar eine fleine Abteilung zwei binter Ctachelorabten verfd lide Bataillone und brachte ihnen bedeutende Berlufte bei. Am nachften Tage verfuchte ber Feind unter bem Schufe von Ranonenbooten, in ber Umgebung zu landen, wurde aber unter Jurudlassung gablreider Toten, barunter eines Haupt-manns und eines Unteroffiziers, zurüdgeworfen.

Ronftantinopel, 2. Febr. (2B. I. B. Richtamt) Ein besonderer Rorrespondent melbet ber "Agence Milli" aus Bagbad: Gine fürlifde Abteilung von 100 Mann griff in ber Racht ein englisches Lager bei bem Leuchtturm von Rorna überrafchend an, brang ein und ichlug zwei englische Balaitlone in bie Fincht, welche dabei itarfe Berlufte erlitten. Die Englander verloren jo fehr ben Ropf, daß fie, in Gruppen gebrängt, einander zwei Gtunden beichoffen und so weitere Berlufte erlitten. Bei Unbruch bes Tages eröffneten zwei Comabronen englifder Ravallerie unter bem Schufe von Ranonenbooten bas Feuer gegen unfere ichwache Abteilung. Die Englander landeten Coltaten, um ihre Fluchtlinge aus bem vorhergegangenen

Gefecht gu jammein. Die Gelandeten mugten lich dber por dem topferen Biderftand unferer Truppen wieder gurud. rieben und viele Tote, barunter einen Sauptmann, gurudlaffen. Die Ranonenbootsbesatjungen wagten leine weitere Landung an dem von uns besehren Flugufer und gogen sich gurud. Gie hatten feinen anderen Erfolg, als Die Riederbrennung zweier Araberhutten.

Bom Gues-Ranal. Mailand, 2. Gebr. (Ill.) Die "Unione" melbet: Die Rriegslage ift bisher noch ungeflart. Die Turfen haben bas gange Oftufer bes Gues-Ranals bis auf Die 4 Rilometer breite Ranalzone befeht. Die große türtische Aftion gegen Megnpten ift Anfang Februar zu er-warten, ba bis zu diesem Zeitpuntte bie boppelgleifige Felbbahn nach ben Hauptpuntten des Sues-Ranals fertig geftellt fein werbe.

Mus Palaftina.

Stodholm, 2. Febr. (IU) Ruffiichen Beitungen gufolge ift in Obeffa bestimmte Ronbe von einer ftar ten militärifchen Tätigfeit ber Truppen bei Jerufalem eingetroffen Es wimmelt bort von Solbaten. Auch die Bivilbevollerung belfe bei ben umfaffenben Schangarbeiten mit, die nach ben Beifungen von jungft in Berufalem eingetroffenen beutich en Bionieroffizieren auf ben Sugeln ringe um die Stadt ausge-(B. T.) führt merben.

Paris, 1. Februar. (2B. I. B.) Dem "Betit Barifien" gufolge bat China von Japan bie Aufhebung ber ihm mabrend ber Operationen zugestandenen Rriegszone und zugleich die Raumung ber Gifenbahn Tinanfu jowie Die Anerkennung ber Sobeitsrechte Chinas über Riauticou ver-

langt. Japan jei von bem Borgeben Chinas unangenehm berührt und habe erflatt, die Frage muffe fich erft bei bem Friedensichluffe regeln.

Die Berichworenen von Sneajewo.

Saxajewo, 3. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.)

Seute früh wurden im Hofe des Festungsgesangnisses Belito Tichubrilowitich, Miclo Jowanowitich und Das nilo Jitich, die im Hochverratsprozeh zum Tode ver-urteilt worden waren, hingerichtet. Die Hinrich-tung vollzog sich ohne Zwischenfall. — Die gleichfalls zum Tode perunteilten Angeliagien Jaloh Mitamitich und Tode verurieilten Angeliagien Jalob Rifowiti d und Sodjo Rarowitid wurben begnabigt; die To besftraje wurde in lebens lang lichen bezw. 20jabrigen ichmeren Rerfer umgewanbelt. Princip, ber Morber bes Ergbergogs, ber wegen feines jugenblichen Miters nicht gum Tobe verurfeilt werben fonnte, erhielt eine 20jahrige Rerferftrafe.

Reuco aus Britifch: Indien.

Berlin, 2 Febr. Die "B. B. a. DR " melbet aus Ronfiantinopel: Offigios wird gemelbet, bag bie maffenfahige Mannichaft bee mobammebantichen Stammes Softwal in Mordweit . Budien die bieber von engilichen Truppen befehte Stadt Toticht überfiel, die Englander barane vertrieb und fich nun mit ben Mighanen vereinigt.

Umerifae Baffenlieferungen.

Rom, 2. Febr. (Ill.) Ans Rem Boil wird gemeldet, daß die Bethelebem Steel Company allein fur Die Derftellung von Schrapnelle 10 000 Arbeiter eingefiellt und bag ber Brafibent biefer Berte Muftrage auf Mriegelieferungen im Umfange von 575 Millionen Wart abgeichloffen habe.

Portugals Reutralitat.

Maifand, 3. Febr. (IU.) "Gera" meldet aus Liffabon: Minifterprafibent Dato erflarte im Genatsausschuf, Die Regierung werde fur Die Aufrechterhaltung Der Reu-tralität eintreten. (Tagl. Rundich.)

Deutschland wird hart.

Bu Lande rechneten unfere Feinde, nachdem im Often Die ruffifde Dampfwalze im Bormartofahren verfagt batte und Die Sturmflut ber Offenfive ber herren Millerand-Joffre French abgeebbt war, nur noch auf die Silfe des Winters und des Wetters. Frost- und Tauwetter sollten die beutiden, ofterreichifden und ungarifden Truppen in ihren Unternehmungen bemmen, wenn nicht jogar labmen. Bon ben Turlen rebete man erft gar nicht; fie glaubte man politifden Celbftmords bezichtigen und bamft fich felbft überlaffen zu Tonnen. Sitcheners Blane brauchen Beit, und biefe Beit mabnte man, folange ber launenhafte Ronig Binter regierte, fo ober fo zu gewinnen. Wenn ber Mat tommt, bann werben mit ben Baumen auch bie 3been bes "Mannes ohne Lachen" ihre Bluten treiben, bann wird England zeigen, mas es 3u Lande vermag; bann erfteben nicht blog auf bem Bapiere Millionen von Streitern, bann tommen fie leibhaftig furchtbar und fieghaft. Sitte bich, Deutschland, Franlreiche Gefilde werben bann bein Grab bant englifder Babigleit und Rudlichtslofigfeit . .

Auch gur Gee hoffte man Beit ju gewinnen, bis bie Stunde heranreift, mo Lord Fifbers und Serrn Churchills Bullenbeißer die beutiden Ratten wittern und finden lonnen, um fie fich "freugbrechend um die Ohren gu fclagen". Man wollte weber die "Fürchtenichts" noch die "Fürchteetwas" aufs Spiel feben, man verftedte alfo bie Schlachticiffe und Edlachttreuger hinter Safenminen und Safenbeseitigungen und fparte fie auf. Die machtigfte Flotte ber Belt follbe in Englands Fault eine ftanbige Drohung bleiben gegen Die - Reutralen. Um Deufschland auszuhungern, genugte nicht ber Kreugerfrieg gegen bie ichwarz-weiß-role Sanbelsflagge, man mußte por allem bie neutralen Schiffe belaftigen und aufbringen, indem man ben Begriff ber Rontrebanbe englisch verbolmetichte, bas beißt, möglichst weit begrengte. England gebachte nicht blog mit Ritdeners Zulunfisscharen, mit - Ameritas Baffen und Munition bas beutide Seer ju befiegen, England ift brauf und bran, uns die neutrale Jusufer zu unterbinden, um der deutschen Zivilbevölferung-womöglich den Brotlord höher zu hängen und den Hunger an die Wand zu malen . . hoffnungen, die nichts als Enttäuschungen brachten; Berechnungen, die zu fein ausgetüftelt waren, als daß sie im Rejultate hätten "aufgehen" lönnen. Der Deutsche Michel und seine treuen Berbundeten lind auf bem beften Bege, biefe Landtraume und biefe Geedaume völlig ju gerftoren. Bet Goiffons fiegten bie Branbenburger, obwohl ihre Gube im Lehmbrei verfanlen, bei Caronne die Gachien, bei La Baffee Die Babenfer trop Froft und Eis, in bem Argonner- und im Basgen-Balbe ging es rudweise pormarts bei Regen wie Conee. In Oftprengen ftand fest und tren bie Bacht an ben Mafurifden Geen, ob ber Bind ihre Gemaffer peitschte, ob ihre Oberlade ftarr und glatt wurde; norblich und westlich ber Beichfel, an Pilica und Riba ging es langlamer ober ichneller vorwarts nach Bater hindenburgs Willen, ob Bolens ichlechte Bege ichlammig ober holperig waren. Co melbet auch

ber neueste Bericht: Bir haben bie Ruffen aus einigen Ortchaften, Die lie tags guvor vor unjerer Front bejeht hatten, füdweftlich Mawa verdrängt, jublich der Weichsel gewan-nen wir weiter an Boben, sublich ber Pilica haben wir unsere Angriffe erneuert. In ben tiefverschneiten Rarpathen haben Defterreicher, Ungarn und Deutsche Die Baffe mi fürmender Sand genommen. Der Winter weicht vor folder Tapferleit. Wenn der Frühling tommt, mird es felbit für einen Ritchener und feine Strategie gu fpat fein. Und bi Terten? Sie find in Raulafien eingerudt, fie haben Afer beibican bejett, fie vollziehen am Gueglanal, an England verwundbarfter Stelle, ihren Aufmarich. Auf ber Gee wen det sich bereits das Blattchen. Das blodierende Englant wird nun felbst blodiert, jeine eigene Zusuhr wird deutsche Unterfeeboote in Frage gestellt. Bier Dampser sind an einem Tage von einem dieser "Etel" vernichtet wor dn einem Lage von einem biejer "Etel" vernichtet worden. In Deutschland wird — das lann man schon jetz feststellen — der Borrat an Lebensmitteln und an Gold reichen, solange auch der Krieg dauern mag. Wir streden Wehl und Futter, wir streden uns nach der Dede, aber die Wassen fireden wir nimm ermehr.

Serbien.

Sofia, 2. Febr. (Ill.) Bie ous Gerbien gurit febrende Reifende ergablen, ift bie Stimmung in ferbijden Regierungefreifen eine recht gebrudte ge worden. In der ferbifchen Armee herrichen mancher Suden, wie Rubt, Tuphus und Cholera. Dag bie lane erwartete ruffifche Dilje noch nicht eingetroffen ift, erme Befturgung und Beforgnie fur die Bufunft. Die ferbifc Offigiere jollten nach wie por begeiftert für den Rrieg fei Aber Die Soldaten, Die durch die legten Balfanfriege ichon er mudet maren, feien fchwer baju gu bemegen, nicht gu revoltierer Die ferbifche Regierung vertröftet deshalo mit allen möglich Mittein und Beriprechungen Die Mannichaften gum Ausharia da Rufland feine jerbijden Bruber nicht im Stiche laffe,

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 4. Februar 1915.

. Das Giferne Rreug erhielt ber Mustelier 9 bert Tramper beim Inf. Regt. Rr. 69, Cobn herrn J. R. Trumper von hier.

"Die Miffion in Ramerun und ber Rri fo lautete bas Thema bes gestern abend im großen G ber "Alten Bolt" vom Rolonialverein veranstalteten bilbervortrages. Der Pallottinerpater Joj. Farber, burg, ber Dis jum Rriege in Ramerun Miffionsarbeit erfi hatte es übernommen, Die gahlreich Ericienenen mit Etlebniffen vertraut gu maden, Die er und die beut Landsleute in Ramerun von Rriegsbeginn bis gur Anfun England erfuhren. Rach den Schilberungen bes Redners Die Climmung ber Eingeborenen icon por Beginn bes 9 ges nicht gerade gunftig fur die beutschen Roloniften, es ge beimlich und auch öffentlich in ben Gingeborenentreifen und Deutsche wurde bejonders verhaft burd bie Sinrichtung Sauptlings Duala Manta, Die erfolgen mußte, weil bes Sodwerrals überführt wurde. Die Dualafrage mar hochfter Bebeutung für bie beutiche Rolonie und erhob hend bas Haupt. Da brach ber große Rrieg aus, ber feinen Brand in bas Rameruner Land hinübertrug. Die lanber ericienen am Duaia Beden und beunruhigtet deutschen Anfiebler. Raturlich fehten Die Deutschen fich Wehr und es trat in Kamerun derselbe Helbenmut die gleiche Liebe gur beutschen Sache in die Erschein wie überall, wo Deutsche dem Feinde gegenüberstehen. ben allereinsachten Kriegsmitteln sehte jich die tapfere Constitution gur Behr, es gelang ibr aud, in ben eriten Boden Er gu erzielen. Die Englander famen jedoch in großerer es wurden immer mehr Rriegsschiffe gesichtel, und bie wurde von Tag zu Tag gefährlicher, jo daß ichlie um ein nublojes Blutvergiehen zu vermeiben, Duala 27. Ceptember 1914 übergeben wurde. Die Englande Bunde mit ben Frangojen richteten fich fofort im gebiete ein und die Deutschen wurden als Gefangene geführt. Rach ber Meinung bes Redners ware es Geinden nicht jo ichnell gelungen, bas Land in Beinehmen, wenn bie von Sah erfüllten Eingeborenen Berraterdienste getan hatten. Sochinteresaut find die berungen ber großen Gefahren, die ber Redner durchzum hatte, bis er in die Sande ber Englander fam. Leiden ber beutiden Zivilgefangenen, benen Die Eng fagten, bah Deutschland vernichtet fei und fie fo ber gi eelifden Bein und Ungewigheit überlieferlen, find n Augaben Bater Farbers unbeidreiblich. Durch Die Behandlung ber unichulbigen beutichen Grauen und burch die vollerrechtswidrige Art ber Behandlung vilgefangenen überhaupt bat fich England felbft einen fled auf die Stirn gebrannt, ber nicht befeitigt merbe Die Englander haben burch ben Rampf gegen bie iden alle Autoritat untergraben, Die unbedingt u ift, wenn Rulturarbeit in ben Rolonien verbreitet Doch bas Berbrechen gegen bie weiße Rail ben Englandern felbst noch jum Unbeil gereichen. Schluffe gab ber Bortragende ber Soffnung Raum, gelingen moge, bas Berforene wieber gurudgugewin jo beutiche Rufturarbeit weiter zu verrichten, Die bi Rrieg jab unterbroden warb. - In ben Bortrag fe bie Borfabrung einer Angahl Lichtbilber an, anhan es möglich wurde, ein fleines Bild von dem Gie ben Erfolgen der Miffionsarbeit in Ramerun ju gr Die Buhorer hielten mit lebhaftem Beifall nicht

a. Gerettet. Bie icon geftern lurg berichtel Majdiniftenmaat Rarl Emmeri & von bier, w bei ber belbenmütigen Belahung und Berteidigung bei fenau" befand, gerettet. Er wurde, wie er unterm 13. feinen biefigen Angehörigen ichreibt, nach bem Unter Schiffes im Deer autgefiicht. Rad feiner Rettung eine idwere Ohnmacht gefallen. Jeht befinde er f und in englifder Gefangenicaft.

An die Sausfrauen. Laut Belam des Magiftrats in der heutigen Rummer unseres muffen beute Donnerstag in ben naber bezeichne beraumen im Rathaus bie Erffarungen über Bo Beigen-, Roggen-, Gerften- und Safermehl abgegt ben. Jebe Sausfrau ift verpflichtet, fonderem Formulare, das im Rathaus gur Musgabe ju erflaren, ob fie in ber Racht vom 31. Januar # bruar Mehlvorrate in Gewahrfam hatte, gleinb die Menge zwei Bentner überfteigt obe Es wird bringend empfohlen, Die bezügliche Befan nodmals einer eingehenden Beachtung gu untet

der t

ban

Gene

gut b

als

fach

gere

Lich

bet

Me

an b

non

geton

trag auf 1 Gerte belog bret rights Des S gabe Mari ben 3 Ber Derm. febr | gung,

tes 9 195 5 паффе 21 Fr Streis 20% m fahn n den R bangen Operle taffung beilt.

Bobt b

E HH B Rrie Laub o morben micht n bie ce Morgen im Gri Brivato ber Gu mit Sta mit ber

tommar gebor men it ben ben gefüh neuerbin Bilbe Antouni Berlet m mbt bis

erbrud

entjernt.

Tarte geben.

urzeit : Der B falasta, mirtidaf Broblem

Seine überfturgten Fleifchtaufe. Dan ichreibt ber "Brantfurter Beitung"; Die an fich berechtigte und in gewiffem Umfang notwendige Dabnung ber Beborben, burch Derftellung von Gleifchdau emare für eine Beit borguforgen, in der vielleicht das Gleisch fnapp werden fonnte, fundgebenden Beumruhigung eines Teiles des Bu-lifums geführt. Das ift in mehr als einem Ginne bedenflich. Das ale Danerware in den Dandel gebrachte Torrfleift, Burft ufm ift ju meift nicht fo ftart gerauchert, bag es tangere Beit aufbewahrt werden fonnte. Rommt ein Bitte-rungenmichlag, fo werden die bei ben Brivaten lagernben Borrate entweder verd rben oder in unwirtichaftlicher Beife raid verbraucht merben muffen Der burch die übertriebenen Gintaufe ju gemartigende Schaben burfre baber em brei facher fein Durch die überfteigerte Rachfrage wird eine ungerechtfertigte Breiefteigerung berbeigeführt. Gerner wird bas Bubget bes Gingelhaushaltes in übermäßiger Beife und pielteicht auf Roften anderer wichtiger Lebensmittel belaftet. Endlich wird ber Berbrauch nicht nur nicht eingeschränft, wie ce doch munichenemert mare, fondern in einer indioiduell wie sollewirtichaftlich ungefunden Beife gefteigert. Es ift ba. ber bapor gu marnen, dag der einzelne fich Dauerware in einer das vernünftige Dag überfteigenden Menge ine Daus nimmt. Es ift und wird Cache der Deger und Sandler und in gem ffem Umfang auch Sache ber Rommunen fein, die notigen Borrate an Dauerware au beichaffen und fo aufgubewahren wie fie es, unterftugt von ben nötigen Rühlvorrichtungen, bielang mit gutem Erfolg getan baben Bedenfalls ift aber fein Anlag jur Gorge ober ju topflofer Berproviantierung des Einzelhaushaltes gegeben, Da felbit bei einer umfanglichen Berminderung bes jegigen Schweinebestandes bie Rachzucht und damit die Gicherung der notwendigen Gleischmengen nicht gefährdet fein wird

tten. Dan

mit oldjer für obie Alfer ands

ber

II de

out et

11.

)(Offheim, 3. Febr. Die Babl bes fürzlich gum Burgermeifter gemantlen Landwirts Beter Bleutge ift bestätigt worden. Die Bereibigung des neuen Burgermeifters fand am lehten Camstag statt.

bauverein fielt beute im Hotel Stahl die diesjährige Generalversammlung ab, die hauptsächlich von Damen sehr gut besucht war, weil ein diese besonders interessierender Bortrag angeseht war. Rach dem Jahresbericht des Borsiebenden, Herrn J. J. Oblenichtsger, ist die Mitgliederzahl auf 129 gestiegen. Es wurden gemeinschaftlich 65 Jentner Seitartosseln (Eigenheimer) und eine Anzahl Bohnenstangen besagen, die Oblitäume durch den Kreisabstaartner gespricht bezogen, die Obstbaume durch ben Rreisobstgartner gesprift, brei Zeitschriften gehalten. Echlieglich wurde des in biesem Jahre verftorbenen früheren Borithenden, herrn Gerichtsrat Rieemann, ehrend gedacht. Der Rechenschaftsbericht des Herrn Roll ergib in Einnahme 750,26 Mark, in Ausgabe 734,18 Mark. Das Bereinsvermögen beträgt 774,30 Mark, gegen 853,89 Mark im Borjahre. Es wurden 150 Mart fürs Rote Rreus gegeben. Die Gemeinde unterftuhte ben Berein mit 30 Mart. herr Rreisobitbautedniler Denber hielt einen Bortrag über "Gemusebau- und Gemuse-vernertung", ber großen Beifall fand. Der Redner gab fehr bebergigenswerte Winte über Bobenbearbeitung, Dungung, Einteilung bes Gartens, Sortenwahl, Ausfaen und Auspflanzen der Gemusearten und Pflege der Ruituren. Die anzupflanzenden Gorten werden besonders veröffentlicht werden. Eine Bersteigerung von Aepfeln zugunsten tes Roten Rreuzes ergab den Betrag von 11,70 Mart.

FC. Sadamar, 3. Jebr. Die Landes pflegeanftalt Sadamar batte am 31. Dara 1914 einen Beftand von 195 Rranfen, davon maren 45 Manner und 150 Franen, nachdem im Laufe des Gratejahres 1913/14 5 Manner und 21 Frauen abgegangen maren. Die meiften ber Rranten ftellte der Rreis Limburg mit 55. Es folgen die Rreife Franffurt a. De. mit 40, Biesbaden Ctadt mit 18, Wefterburg und Unter-Tahn mit ie 15. Mus bem Untermefterwald maren 14, aus Den Rreifen Bochft a. DR. 13, Untertaumus 10, St. Goarsbaufen 7, Obertaunus, Bicebaben-Land je 6, Obermeft rmalb. Obertabn je 5, Biedenfopf und Dill je 3 Rrante. Bur Enttaffang famen ib Rrante, bavon waren 9 gebeffert, 6 ungebeitt. Es ftarben 11 im Alter von 30 bis 79 Jahren Die Bahl ber Kamilienpfieglinge betrug im Berichtsiahr 27 Frauen Dies, 3. Febr. Rreistierarzt Berner erhielt ben Charafter gis Beterinarrat.

-Biesbaden, 2 Bebr Der Dagiftrat hat eine Befaßt gur Berbeilerung ber Ernah. rungeverhaltniffe in ber Gladt mahrend ber Rriegszeit. Go ift ber Auregung ber Gemufegartner, Laub aus ben ftabtifchen Waldungen gu bolen, ftattgegeben worden, ferner foll in den gangen Ruranlagen bas Gras micht mehr geichoren werben, bielmehr foll es fo lange machien. bie es billig als Futter abgegeben mer en fonn. 3molf Morgen unbebauten ftadtifchen Belandes in der Stadt tollen im Frubjahr mit Rartoffeln bepflangt werden, auch follen Brinatbefiger veranlagt werden, ihre unbebauten Grunbftude ber Stadt behufe Berpachtung an Intereffenten gur Beftellung mit Rartoffeln und Gemilien abzugeben In Gemeinichaft mit ber Landwirt chaftelammer mil! bir Gtabt Ge b fartoffeln begieben und fie gum Gelbittofienpreis ab

Samburg, 2. Februar. (IU.) Das biefige General-tommando bat angeordnet, bag auch bie in Auftralien geboren en Englander in Giderheitshaft gu neh-men find. Die fner befindlichen Auftral Englander merben bemgemaß in furgefter Zeit nach Rubleben über-

geführt werben.

Berlin, 3. Febr. (IU.) Berichiebene Blatter haben neuerdings die Radricht gebracht, daß Bring August Wilhelm von den im Laufe des Rovember bei einem Antonnfall auf dem weitlichen Kriegsschauplatz erlittenen Berlehnman bereits mieder beraeitellt bei Mie der Ber-Berletungen bereits wieder hergestellt fei. Bie der Ber-liner Lolalangeiger" von wohlunterrichteter Geite hort, beruht diese Radricht auf einem Jertum. Der boppelte Split-terbruch des Unterschenkels, sowie mehrsache Bruche am linten Gus find, wie eine erft neuerdings vorgenommene Durdleuchtung ergeben hat, von völliger Seilung noch recht weit entfernt. Der Termin ber Rudfehr jur Front lagt jich jurgeit noch nicht überseben.

Aurger BetreiberBelodenbericht Der Breisberichtaftelle bes Tentichen Sandwire. fchafterate nom 26. Januar bie 1 Februar 1915. Schon jur Beginn des Rrieges war, besonders von land-wirticaftlider Geite barauf hingewiesen worden, daß das Broblem ber Brotverforgung unter ben gegebenen Ber-

baltnisen ohne energisches Eingreifen bes Staates nicht zu losen sein würde. Höchtpreise konnten — wenn sie sich auch nicht auf Mehl erstredten — wohl eine weitgehende Berteuerung des Brotes verhindern, nicht aber eine zwedmäßige Berteilung der Borrate herbeisühren. Ebensowenig waren die Borschriften über das Ausmahlen, über den Berkehr mit Mehl und Brot sowie das Berbot der Berfütterung geeignet, einen iparfamen Berbrauch ber vorhandenen Borrate ju gewährleiften, wenn jie Dieje jebit auch vergebher-ten. Go blieb ber Regierung benn nichts anders übrig, ten. Go blied der Regierung venn nichts anders norig, als die Regelung des Berdrauchs selbst in die Hand zu nehmen. Durch Beichlus des Bundesrats sind seit dem 25. Januar samtliche Borräte an Brotzetreide und Mehl beschlagnahmt. Ausgenommen sind mur Borräte dis zu einem Doppelzentner, sowie Saatgut und bei landwirtschaftlichen Betrieben die zur Ernabrung dis zum 1. Muguft 1915 erforderlichen Mengen. Alle Borrate sind der Behörde dis 5. Februar anzuzeigen. Wer Borrate anzeigt, die am 1. Dezember verschwiegen wurden, bleibt von der durch das Berichweigen verwirtten Strase frei. Soweit anzeigepflichtige Borrate nicht angezeigt find, wird für fie fein Breis gezahlt. Die Uebernahme bes Getreibes erfolgt unter Berüdsichtigung des geltenden Höchstreises sowie der Gute und Berwertbarkeit. Bei Mehl gilt der in der ersten Januarhälfte an dem maßgebenden Markivete gezahlte Durchschnittspreis. Die Beichlagnahme erstredt sich auch auf unausgedroschenes Getreide, doch fällt das Strob nach dem Ausbrusch an den Reifer werd. Ausbrufd an den Beitger gurud. Die Berteilung ber Getreibevorrate ift Aufgabe einer besonderen Beharbe, in der auch der Deutsche Landwirtichafterat vertreten ift, mabrend duch der Deutsche Landwirtsphaftstal vertreien in, wahrend die Regelung des Berbrauchs den Kommunalverbänden oder Gemeinden übertragen in. Eine Störung der Brotversorgung in der Uebergangszeit wird dadurch vermieden, daß troß der Beschlagnahme Mehllieserungen an Sändler und Bäder zulästig sind. Während der freie Berkehr in Brotgetreibe mit dem 25. Januar aufgehört hat, dürsen Sändler und Handelsmühlen auch fernerhin Mehl verlaufen, und war monatlich die Sälfte der nom 1. die 15. Januar umgefehten Menge. Ueberbies durften die Rommunen lich bei gesehten Menge. Ueverdies dursten die Rommunen für der Berteilung des Mehles vielfach auch der Hilfe des Handels bedienen, besonders in solchen Fällen, wo die Bäcker Rredit in Anspruch nehmen. So gewährt der Magistat Berlin den Innungen bezw. den Händlern einen Zwischengewinn von 2 Mart pro Sad. Wenn auch noch über manche Frage Zweifel bestehen, so konnte sich in der Berichtswoche dennoch ein ziemlich lebhafter Berfehr entwideln, indes beschränfte fich die Rauflust in der Sauptiache auf Roggenmehl, bas mit Mart 401/4-41 bezahlt wurde. Für Weigenmehl war bie Tenbeng eher ichmader, und fur Kriegemehl gabite man taum mehr als für reines Roggenmehl. In Safer ind noch erhebliche Dengen an die Behörden abzuliefern, jo bah junacht noch wenig Ware für den Sandel jur Berfugung ftebt. Umgefeht wurden wieber nur Mengen bis gu 3 Tonnen gu Breifen von Mart 270 bis 290. Roch empfindlider ift die Knappheit in Gerfte: selbst zu Breisen von Mart 320 bis 330 tonnte nur ein fleiner Teil des bringenben Bedarfs befriedigt werden. Ein febr lebhaftes Geicaft entwidelte lich wieber in Guttermitteln, namentlich für Buderfuttermittel zeigte fich rege Rachfrage. Die Breife für diese sind in letzter Zeit gang enorm gestiegen. Wie ver-lautet, besteht die Absicht, für Zudersuttermittel Höckstreise einzuführen. Roch bester ware es, wenn auch der Handel mit Futtermitteln verstaatlicht und samtliche Borrate befolagnahmt wurden, um bie Landwirte endlich pon ben auf Diejem Gebiete berrichenben Bucherpreifen gu befreien,

Freilog abend 5 Uhr 15 Minnten, Camstag morgen 8 Uhr 30 Minuten, nachmittags 3 Uhr 30 Dinuten, Ru gang 8 Uhr 15 Minuten.

Deffentlicher Wetterdienft

Beimeife beiter, merhebliche Rieberfchlage, ein wenig falter,

Gedenket der hungernden Bogel!

Gur die Angehörigen der im Beide ftebenden Rrieger Limburgs find weiter eingegangen : I Gefchw. Daper (Sugo Bugiger) 5 : Dit., 2. Ungenannt 25 Big., 3 Bith. Schwarg 10 Dit, 4. Bon ben Mirgliebern ber Ortegruppe Limburg des Berbandes Rgl. Breug und Grofib. Deff Lotomotioführer E B. 57,07 DRt., 5. Saus u Grundbefigerverein 50 DRt, 6. Erlos aus der Bohltätigfeiteoorstellung im Riaotheater am Raiter-Behurtstage 349.80 Mt., 7 Baterland Frauemperein 432,50 Mt., 8. Stammifat "Bapr. Dof" burch Derrn Juftigrat Mintelen 100 Dit.

Den hochherzigen Spendern beften Dant Um meitere Gaben wird gebeten

Limburg, ben 1. Rebruar 1915

Der Bürgermeifter: Daerten.

Mäddien

(evang.), meldes ichon gedient hat und alle Dausarbeit verftebt, ab 15. Februar gefucht. Gran Robert Benber, 7)27 Um. Grobenitr. 5

3. 3immerwohnung mit Bu chor ab 1. April für dauernd g fucht.

Robert Bender. iyotogra:

Ein noch gut erhaltener Danerbrandofen

Rinderschlitten preiswert gu vertaufen 11.7

Rah. Hut. Grabenftraße 30 Meltere Maidinen-Schloner

Theodor Ohl, Limburg

Reisender bei bob. Berbien't fof gefutt.

2]27 Raberes Expedition

Bir inchen per fofoit bet Berbienft geichidte frait ge

Mädgen

für umere Druderei und Dreberet.

Ste naurfabrit Staffel

Edone Maniarden: wohnung gu vermieten Rah b Ch. Rohlenberg, Die eritrage.

Ridfriger

fofort gefucht Camuel Rojenthal, Domital itrane.

Tüchtige folide

tuniknemie

für Doppel- und Ginfpanner gefucht. 3af. Condermann.

Todes-Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, geftern nachmittag 5 Uhr unfere innigftgeliebte, gute Tochter und Schwefter

Else Becker

nach furgem, aber fcmerem Leiden im garten Alter bon 9 Jahren in die Schar feiner Engel aufgu-

3m Ramen der tieftrauernben Binterbliebenen:

2. Beder und Familie.

Limburg, ben 3. Februar 1915. 14[27

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerbane, Dolgheimerftr. 64, aus ftatt.

Dantfagung.

Gur die mobituenben Bemeife herglicher Teil. nahme an unferm fcmerglichen Berlufte fprechen mir hiermit unfern innigften Dant aus.

Limburg, den 4. Februar 1915.

3m Ramen ber Ungehörigen: Frang Schmit.



Frijder Tranebort

heute eingetroffen.

Louis Rosenthal, Diez.

Gin großer Transport erftflaffiger junger Münfterländer Bferde fieht bei mir gum Berfauf.



Jul. Ackermann,

Langenschwalbach.

Gur die 500 Gramm

Feldpostbriefe

bom 1. bis 7. Februar empfehlen mir:

Speife-Schofoladen fein und preismert Tafel 30, 35, 45 und 50 .f

- Reu eingeführt: -Maeftrant, feine Schweiger-Edotolabe, Tafel 45 .f Golf Schotolade, 2 Bappen Tafel 50 4

Berlige Weldpoppadungen Wir bringen in unferen Badungen nur bemabrte u. preismurbige Artifel

gum Bertauf. Schofolade, Badung Rr. 14 55 4 Bigarren, 5 Stud 36 u. 40 20 . 135 u. 155 .] Bigaretten, 20 Stud Rrenger

Emben 40 4 20 Stild 60, 80 n. 100 J

Kakao-Würfel, Kondens. Milch, Teebomben, Frühstückszungen.

Gervelatwurft, femffe Ehur. u Holiteiner, Bid 1.80 Mettwurft, hart, Bid. 1.40

leere Rartone Burftfartone 4,5 11.6 1 4 11. 6 .

Ichade&

Limburg, Brantfurterftr. 3 -: Ecl. 193. :-

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Bekanntmadjung

Aufnahme der Borrate an Brotgetreide u. Dehl.

Rach § 8 der Bundesrateverordnung vom 25. Januar b. 36. über die Regelung des Berfehrs mit Brotgetreibe und Dehl hat vom 1. bis 5. Februar eine Unmelbung Der Borrate von Beigen (auch Dintel u. Spelg), Roggen, allein oder mit anderer Frucht vermifcht, fowie Safer, ferner der Borrate bon Beigen:, Roggen:, Gerften:, Safermehl ftattzufinden.

Die Anzeigen find bis jum 5. Februar 1915 bem

Magiftrat ju erftatten.

Bu diefem Bwede werden hierfelbft die unten angegebenen 4 Delbebegirte und fur dieje die metter angegebenen 4

Meldeftellen eingerichtet.

Am Donnerstag, ben 4. Februar, in der Beit bon 8 Uhr vormittage bie 8 Uhr abende muffen an biefen Melbeftellen von den Bflichtigen die gefeglich vorgeschriebenen Formulare in Empfang genommen werden; die Ausfüllung ber Formulare tann in diefen Melbeftellen direft erfolgen, ober die Anzeigepflichtigen entnehmen bafelbft die Formulare und liefern fie möglichft umgebend ausgefüllt gurud. Soweit eine Rudgabe ber Formulare an diefem Donnerstag an die Meldeftelle nicht erfolgt, hat dies fpas teftene am Freitag, ben 5. Februar und gwar auf dem Rathaufe, Bimmer Rr. 15, mahrend der Gefchafts. itunben gu geicheben.

Gollte jemand verjäumt haben, am Donnerstag, den 4. an feiner Delbeftelle bas Formular in Empfang gu nehmen, jo bat er dasfelbe fpateftene am Freitag, Den 5. auf dem Rathaufe, Bimmer Rr. 15, mahrend ber Beichafte. ftunden in Empfang zu nehmen und bort auszufüllen, jedenfalls aber fpateftens an demfelben Tage

dort wieder ausgefüllt abguliefern.

Rach ber Berordnung ift jur Anzeige jebermann (alfo auch Brivathaushaltungen) verpflichtet, der in der Racht v. 31. Januar jum 1. Februar Getreide oder Dehlvorrate in Ber mahrung hatte, einerlei, ob biefelben ihm ober einer anderen Berfon geboren. Comeit die Borrate insgefamt ein Gewicht bon 2 Bentnern überichreiten, find die Anzeigepflichtigen gehalten, die vorhandenen Mengen anzugeben. Bei geringeren Mengen genügt es, die auf den Anzeigeformularen vorgebrudte Erflärung auszufüllen, daß die Borrate nicht mehr als zwei Bentner betragen.

Ber die Ange ge nicht in der gefetten Grift erftattet, oder wer wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis ju 6 Monaten oder mit Geldftrafe bis ju 1500 Mart beftraft. Außerdem findet Die Fortnahme ber nicht angegebenen Borrate ohne Entichadigung für

den bisherigen Gigentumer ftatt.

Bibt ein Anzeigepflichtiger bei Erstattung ber Anzeige Borrate an, die er bei ber Aufnahme ber Borrate am 1. Degember 1914 verichwiegen hat, fo bleibt er von ber durch bas Berichweigen verwirften Strafe frei.

Limburg, ben 1. Februar 1915.

Der Magiftrat: Daerten.

Melbebegirte und Delbeftellen fur die Unzeige ber Borrate an Brotgetreibe und Dehl.

Melbebegirt 1. Melbeftelle : Rathausfaal. Bum Melbebegirt 1 geboren : Au-Stragen, Bahnhofsplay, Bahnhofs. Arage, Barfügerftraße, Bergftraße, Bijchofeplas, Blumenrober-Arage, Bohmergaffe Bornweg, Brudengaffe, Brudenvorftabt, Dietfirchenerweg, Diegerftrage, Domplay, Domftrage, Rleine und Große Domtreppe, Gifenbahnftrage, Erbach und Gich.

Meldebegirt 2. Melbeftelle: Bimmer Rr 14 Des Rathaufes. Bum Delbebegirt 2 geboren : Fahrgaffe, Fifchmartt, Glatenbergftrafe, Obere und Untere & eifchgaffe, Frantfurrerftrage, Friedhofsmeg, Gartenftrage, Obere ind fiumeplay, Sallgartenmeg, Dodftrage, Dolgheimerftrage, Dofpitalftrage und Am Suttig.

Meldebegirt 3. Deibeftelle : Berner Genger-Schule. Bum Delbebegirt 3 geboren : Tal Jojefftraße, 3m Rald, Rirchgaffe, Um Riff 1, Ror martt, Löhrgaffe, Martiplay, Martiftraße, Mublberg, Reumartt, Ronnenmauer, Offheimermeg, Dranienfteinerweg, Bartftrage, Bfarrweg, Bloge, 3m fleinen Rohr, Rohrweg, Römer, Rojengaffe, Rogmartt, Rutiche und Rleine Rutiche. Meldebegirt 4. Meldeftelle: Sofpitalfcule. Bum

Meldebegirt 4 gehören: Cadgaffe, Calggaffe, Am Schais berg, hinterm Schafeb rg und Borm Schafsberg, Schaumburgerftraße, Obere und Untere Schiebe, Schiefigraben, Schlentert, Schleufenweg, Ceilerbahn, Stephanshugel, Untergaffe, Balberdorffftrage, Ballftrage, Bafferhausweg, Beierfleinftraße, Beilburgerftraße, Berner Gengerftraße, Biesbabenerftrage, Biefenftrage, Dr. Bolffftrage und Borthftrage.

Belehrung

für die Musfüllung des Ungeigeformulars.

1. Ber in der Racht bom 31. Januar jum 1. Februar 1915 Borrate von Beigen (auch Dintel und Spelg), Roggen, allein ober mit anderer Frucht gemifcht, und Dafer, familich auch ungebroichen, Beigen. Roggen., Dafer- und Gerftenmehl in feinem Gewahrfam bat, ift verpflichtet, diefe Borrate unter Benutung des anliegen ben Formulars angumelben.

2. Bon der Unmeldung find befreit:

a) Borrate an gedroichenem Getreide ober an Debl, die zwei Bentner inegesamt nicht überfteigen. Ber weniger als diese Menge in Gewahrsam hat, hat die am Schluffe ber Anzeige vorgesehene Erftarung gu unterichreiben.

b) Borrate, die fich im Gigentume der Rriegs-Getreide-Gefellichaft m. b. D und der Bentraleinfaufsgefellfchaft m. b D. befinden.

7[26

3. Alle Angaben haben in Bentnern gu erfolgen. Bebe andere Gewichtsangabe ift verboten.

4. Ungebrofdenes Betreibe ift nach bem gu fcasenben Rörnerertrag angugeben.

5. 218 Dehl ift auch bas gur menichlichen Ernahrung bienende Schrot und Schrotmehl angugeben

6. Es find nur die im eigenen Gewahrfam befindlichen Borrate anjugeben, aber auch bann, wenn fie anderen Eigentumern gehoren, ausgenommen bie oben unter 2b

7. Beboren die Borrate nicht dem Anzeigenden, fondern einem Anderen, jo ift der Eigentumer mit Ramen und Bohnort, außerdem Bewicht und Art bes ihm gehören den Getreides und Debles unter II des Angeigeformu-

8. Die porhandenen Borrate find vollftanbig angugeben. Es ift ungulaffig, irgend. welche Abguge fur den Bedarf des Daushalts, des gewerblichen ober landwirtichaftlichen Betriebs

9. Landwirte follen unter A die Menge bes gur Grabjahrsbeftellung nötigen Gaatgutes nach gemiffenhafter Berechnung und ferner die Bahl ber ju ihrer Dans wirtichaft gehörigen Berfonen angeben. Dierber geboren Familienmitglieder, Gefinde, Benfionare, Arbeiter einschließlich ihrer Angehörigen, Deputanten, Altenteiler, Anftalteinfaffen, foweit fie in dem landwirt. fcaftlichen Betriebe regelmäßig Befoftigung exhalten ober burch fortlaufende Lieferung von Brotgetreibe ober Dehl au ernabren find.

10. Bader und Ronditoren haben außer der Borratsangeige unter I die in der Beit vom 1. bis einichließlich 15 Januar 1915 verbadene Debl.

menge unter B anjugeben.

11. Dandler haben außer ber Borratsanzeige unter I bie in der Beit bom 1. bis einschließlich 15. Januar 1915 vertaufte Dehlmenge unter C anzugeben.

12 Die guftandige Behörde ift berechtigt, jur Rachprufung ber Angaben die Borrats. und Betriebsraume bes Anzeigepflichtigen gu unterfuchen und feine Bucher prufen gu laffen.

13. Die Anzeige ift in der Beit vom 1. bis einschließlich 5. Februar 1915 bei dem Ortevorstand - oder ben bon ihm bestimmten Delbeftellen - unter ber Ber ficherung abzugeben, daß die Angaben nach beftem Bif. fen und Bemiffen gemacht find. Angeigen ohne Unter fdrift gelten als nicht abgegeben.

14. Getreibe- und Dehlmengen, Die fich mit dem Beginn des 1. Februar 1915 auf bem Transporte befanden, find unverzüglich nach dem Abladen von dem Empfänger

15. Ber bie geforderten Anzeigen nicht in der gefehten Frift beantwortet, ober wer wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Befangnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mt.

Besondere Befanntmachung

für Bader, Ronditoren, Sandler und Inhaber bon Bandelemühlen.

1. Rach § 4 Abfan 4 Biffer e, f und g ber Befannt machung über die Regelung des Berfehre von Brotgetreide und Dehl vom 25. Januar 1915 durfen trop der mit dem Be ginn des 1. Februar 1915 erfolgten Beichlagnahme der Borrate an Brotgetreide und Debl

nach Biffer ei Bandler und Sandelsmublen monatlich Dehl bis jur Salfte ber bom 1. bis einichließlich 15 3a. nuar 1915 fauflich gelieferten Dehlmenge veräußern;

nach Biffer t) Bader und Ronditoren taglich Dehl in einer Menge, Die brei Bierteilen bes durchichnittlichen Tagesverbrauchs vom 1. bis einschließlich 15 Januar 1915 entipricht, verbaden; die Beidranfung auf bieie Menge gilt auch, foweit fie beichlagnahmefreies Dehl permenden :

nach Biffer g) Bader im Februar 1915 bas Dehl verbaden, das jur Erfüllung ihrer Lieferungsverpflich tungen an die Beereeverwaltungen oder an die Marine verwaltung erforderlich ift

2) Gur fie gilt begüglich ber Mugeigepflicht außer ben allgemeinen Bestimmungen noch § 10 der Bundesratsbefannt

machung a. a D., welcher lautet :

Bader, Ronditoren, Sandler und Sandelsmublen, die von ben Befunniffen bes § 4 Abf 4 Gebrauch machen wollen, haben jugleich mit ber Anzeige nach § 8 angugeigen, wieviel Debt fie in ber Beit vom 1 bie einscht. 15. Januar 1915 ale Bader ober Ronditoren verbaden ober als Sandler ober Sandelsmublen fauflich geliefert haben,

fowie Ausführungeanweifung gu § 10 a. a. D .: Bur Anzeige der verbadenen Borrate find auch die mit Dotele, Baft- und Schanfwirtichaften und fonftigen Bemerbebetrieben verbunbenen Badereien verpflichtet.

Limburg, den 1. Februar 1915.

Der Magiftrat: Daerten.

Befanntmadjung.

Dit Rudficht auf die herstellung von Dauerware für die Einwohner ber Stadt Limburg wird hiermit fur den Monat Bebruar folgende Anordnung veröffentlicht :

Das frattifche Schlachthaus ift Mittwoche für die allgemeine Benutung nur jum Schlachten von Grogvieh

Dienstags muffen die Ställe für Rleinvieh und Schweine bis um 3 Uhr nochmittags geraumt fein; in diefen Ställen durfen fich DR ttwochs nur die von der Stadt angefauften Schweine befinden

Freitags ift das Schlachthaus bis um 3 Uhr nach. mittags gur allgemeinen Benugung geöffnet.

Die übrigen Deffnungezeiten des Schlachthaufes bleiben beiteben.

Limburg, den 1, Februar 1915. Der Magiftrat. Betanntmadung.

Die für Rriegerfamilien aus Mitteln des Rriegefürfor fonds bewilligten Bar- und Wohnungemiete - Unterfingun

für ben Monat Januar b. 38 werben am Donnerstag ben 4. b. Dite. mahrend ber Raffenftunben (vormittags von 8-1 Uhr)

er Stabifaffe ausbegahlt. Die Ausgahlung ber Wohnungemiete - Unterftugungen

folgt an bie Wohnungsvermieter. Limburg, ben 1. Februar 1915.

Der Dagiftrat: Daerten

Der Borftand.

Porschuß-Verein zu Limburg.

Eingetragene Genoffenichaft mit unbeidrantter Baftpflie Der Binefuß in laufenber Rechnung ift von beute ab Goll auf 50% und im Daben auf 31/20% fefigefest.

Limburg, den 1. Februar 1915.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 11. Februar 1915, bormittage 11 Uhr anfangend, fommt im Baleborfer Gemeinbemald,

Diftrift Banbad und Dadsgraben, folgendes Ctammbolg gur Berfteigerung :

105 eichen Stamme von 101,51 Fftm., 4 buchen Stamme von 4,50 Fftm. Anfang im Diftrift Laubady an ber Frantfurterftrage.

Balsdorf, den 2. Februar 1915. Der Bürgermeifter :

Roth.

eine

gurek

Geme

N.

8

120

Bert

als

in Be

tiftif

beiter !

her, gr lande t

a) ausländ haltsger

erteilt i

3)

Holfverheigerung

Cametag, ben 6. Februar, bormittage 10 Uhr

anfangend, tommen im hiefigen Gemeindewald im Dift Dberbeide 14n gur Berfteigerung:

14 Rm. eichen Schicht-Ruthola, 2120 eichen Wellen,

2 Rm. Laubholg (Rnuppelholg). Die Berren Burgermeifter werden um geft. ortenbli

Befanntmadung gebeten. Gij, ben 3. Februar 1915. 16/27

Der Bürgermeifter,

Oberforfterei Merenberg

Mittwoch den 10. Febr., von 10 Uhr ab toun in der Birticaft Deth ju Lahr aus dem Schusbegirf La Diftrift 67 Grafichafterwald jum Bertauf: Giden 1 Star (Rr. 213) . 0,6 gm., 21 Rm Scheit und Anuppel; But betr 2 Stamme (Dr 228 u. 233) . 1,4 Fm., 481 Rm. Co 609 Rm. Rnuppel, 64 Dbt. Bellen, 8 Rm. Stodboli 9

Holzverfteigerung.

Montag den 8. Februar d. 38. fommen Saufer Bald, aus den Diftriften Sohertopf 8c, Raltergraben und Schwidershäuferpfad 13 jur Berfteigerung: Gi. 17 P. Rppl. Bu. 120 Rm. Scheit, 431 Rm. Appl., 6600 Ct Wellen, 35 Rm. Reiferfppl. Berfammlung ber Raufer fruh 11 Uhr im Schlage Don

Die Berren Burgermeifter werden um ortsubliche Befan

madjung erfucht. Rod a. d. Beil, ben 29. 3ammar 1915. Der Rgl. Dberförfter:

Gewiffenhafter, nüchterner

jum fofortigen Ginteitt gefucht.

Main-Kraftwerke-Aktiengesellschaft Betriebsabteilung Limburd a. d. L.

Melbung bei Dafdinenmeifter Muller im Gleftrigt

Mitteldeutsche Gerberei und Riemenfal Wetzlar.

7(22 Bei telefonift an une il mittelten Inferaten übernehmen wir fem

lei Berantwortung für beren Richtigfeit Geschäftsftelle

werben. 15. Ma des "Limburger Angeiget ftelle ben

Grund !

ber im benen A ber Leg foweit